



Podiumsdiskussion 2021 „Atmen – Die einfachste Sache der Welt?“

Mit einem derzeit in besonderem Maße aktuellen Thema, dem Atmen, haben wir die Reihe unserer Podiumsdiskussionen in diesem Jahr fortgesetzt und sowohl Mitglieder als auch Interessenten aus der Öffentlichkeit am 3. November in die Aula des Konservatoriums Rostock im Haus der Musik eingeladen.

Bereits im vergangenen Jahr hatten wir die Idee, die Journalistin **Jessica Braun** dafür zu gewinnen, die mit ihrem Buch "**Atmen - Wie die einfachste Sache der Welt unser Leben verändert**" 2019 einen Spiegel Bestseller landete.

Die unpräzise, sympathische junge Frau begann die Diskussionsrunde mit dem Epilog ihres umfangreich recherchierten Werkes, der die Beweggründe zu ihrer Arbeit bestens wiedergibt: „Mein Atem und ich hatten sich auseinandergeliebt, meine Stimme beging Fahnenflucht...“ Wie herrlich beschrieben! Mit diesem Problem will sie sich auseinandersetzen und begibt sich mutig auf eine ausgedehnte Entdeckungsreise. Teils an Orte, die man vielleicht nicht auf Anhieb mit dem Atem verbinden würde: Einer Domina bei ihrer Arbeit zusehend oder zu Gesprächen auf einer Palliativstation. Natürlich hat sie sich ebenso mit den Bereichen beschäftigt, die uns wahrscheinlich sofort einfallen, wenn wir das Wort Atmen hören, wie Sport, Gesang, Geburt oder die Lunge.



Folglich gehörten zu unseren weiteren Podiumsgästen zwei Rostocker Lungenspezialisten, Pneumologin **Frau Dr. med. Ulrike Thierbach** und **Prof. Dr. Marek Lommatzsch**, Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie und Allergologie, die unterschiedlicher in ihrem Wesen fast nicht sein konnten. Dr. Thierbach, eine eher zurückhaltende ZuhörerIn und Prof. Lommatzsch, ein Frontmann mit Entertainer Fähigkeiten. Beide waren für unsere Fragen offen und berichteten insbesondere über die Lungenerkrankung COPD, die auch in Brauns Buch besondere Erwähnung findet.

Wenn Atmen also schwerer wird, Atemwege dauerhaft verengt und entzündet sind. Aber auch das aktuelle Thema Covid 19 beschäftigte die Teilnehmer und die Frage welche Auswirkungen diese Krankheit nicht nur physisch, sondern letztlich auch in unserem sozialen Miteinander hat und haben wird. Denn gut durchzuatmen und damit gesund zu bleiben sind untrennbar verbunden mit Zufriedenheit und Glücksgefühlen.

Auch dafür hatten wir gut vorgesorgt. Ebenfalls in die Podiumsrunde gebeten war Bariton **Lino Ackermann**, Gesangsstudent an der Rostocker Hochschule für Musik und Theater und selbst schon Lehrender. Er begeisterte uns auf der Bühne zusätzlich noch mit dem „Papageno“ aus Mozarts Zauberflöte und wurde dabei von Wakana Reinshagen am Flügel begleitet.



Für eine weitere Überraschung sorgte die freie Schauspielerin **Sandra-Uma Schmitz**. Sie lief durch die Reihen des Publikums und führte eindrucksvoll vor, was Stimme alles kann: flüstern, gewaltig, dominant und verführerisch zart sein.



Damit nicht genug, gelang es unserer Vorsitzenden **Jacqueline Boulanger**, die moderat durch die Veranstaltung führte, den in Rostock als Blues-Doktor bekannten Chirurgen **Dr. Udo Franke** spontan aus dem Publikum an die Tasten zu bitten. So gab es zum Abschluss und als Highlight einen fulminanten Höhepunkt in Form von Improvisationen aller Podiumsgäste. Dr. Lommatzsch, der auch Chorsänger und begeisterter Instrumentalist ist, Dr. Thierbach, die gar nicht recht wusste wie ihr geschah und sich hervorragend in einen Scatgesang begab,

Buchautorin Jessica Braun, die genüsslich Melodien „duwabte“ und der klassisch ausgebildete Bariton Ackermann, der gerade noch sagen wollte: das habe ich noch nie gemacht, sie alle improvisierten in ihrer eigenen Art zum Franke-Blues, als hätten sie nie etwas anderes getan. Was für ein schöner Beweis dafür, wie Atmen in seiner schönsten Form funktioniert und womit wir unsere Mitmenschen beglücken, auf sie wiederum herrlich durchatmen können.

